

Offenlegung zu den
Eigenmittelvorschriften
per 30. Juni 2020

PostFinance 

Inhaltsverzeichnis

Glossar	2
Einleitung	3
Regulatorische Kennzahlen	5
KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen	5
Risikomanagement	6
OV1: Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen	6
Anrechenbare Eigenmittel	7
CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel	7
CC2: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel / Überleitung	8
Erweiterter antizyklischer Puffer nach ERV Art. 44a	10
CCyB1: Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach Basler Mindeststandards	10
Leverage Ratio	11
LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio	11
LR2: Leverage Ratio – detaillierte Darstellung	12
Liquiditätsrisiken	13
LIQA: Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken	13
LIQ: Informationen über die kurzfristige Liquidität (LCR)	13
Kreditrisiken	16
CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven	16
CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall	16
CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	17
CR4: Kreditrisiko – Risikoexposition und Auswirkung der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz	17
CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	18

Gegenparteikreditrisiko	19
CCR1: Gegenparteikreditrisiko – Analyse nach Ansatz	19
CCR2: Gegenparteikreditrisiko – Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (Credit Valuation Adjustment, CVA) zulasten der Eigenmittel	19
CCR3: Gegenparteikreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	20
CCR5: Gegenparteikreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen	20
Verbriefungen	21
SEC1: Verbriefungen – Positionen im Bankenbuch	21
SEC4: Verbriefungen – Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindestanforderungen bei Banken in der Rolle des Investors	21
Marktrisiko	22
MR1: Marktrisiko – Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz	22

Glossar

Glossar

Begriff / Abkürzung	Erläuterung
AT1	Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)
Ausgefallene Positionen	Bei Anwendung SA-BIZ: überfällige und gefährdete Forderungen (vgl. FINMA-Rundschreiben 2016/01, Fussnote 3 auf Seite 44)
CCF	Credit Conversion Factor
CET1	Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1)
CRM	Credit Risk Mitigation
CVA	Credit Valuation Adjustment
EAD	Exposure at Default
EPE	Expected Positive Exposure
ERV	Verordnung über die Eigenmittel und die Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
IMM	Internal Model Method
IKS	Internes Kontrollsystem
IRB	Internal Rating Based
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
LoD	Line of Defense
PFE	Potential Future Exposure im Zusammenhang mit SA-CCR
RC	Wiederbeschaffungskosten (Replacement Cost) im Zusammenhang mit SA-CCR
RWA	Risk-Weighted Assets / risikogewichtete Aktiven
SA-CCR	Standardansatz zur Berechnung von Kreditäquivalenten bei Derivaten
SFT	Securities Financing Transactions
T1	Kernkapital (Tier 1)
T2	Ergänzungskapital (Tier 2)
VaR	Value at Risk

Legende für Tabellen

- Aktuelles Jahr
- Vorperiode
- Kein Wert vorhanden

Einleitung

Die vorliegende Offenlegung umfasst qualitative und quantitative Angaben zu Risiken, Eigenmittelausstattung und Liquidität. Entsprechende Vorgaben stammen aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Grundlage für die Offenlegung bildet die statutarische Halbjahresrechnung (statutarischer Einzelabschluss True and Fair View) von PostFinance. Der Einzelabschluss basiert auf den bankenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften gemäss Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung - Banken».

Als national systemrelevante Bank ist PostFinance zudem verpflichtet, eine Offenlegung der Eigenmittelsituation zu publizieren, deren Berechnung auf den Vorgaben nach ERV Art. 124 ff. basiert. Diese Offenlegung kann ebenfalls auf der Website von PostFinance bezogen werden.

Referenzierungen

Das FINMA-Rundschreiben 2016/01 erlaubt Banken, bei Tabellen mit flexiblem Format (bspw. bei qualitativen Informationen) auf weitere Quellen zu verweisen. Wo möglich wird auf den Geschäftsbericht von PostFinance verwiesen. Dieser ist im Internet unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.postfinance.ch/de/ueber-uns/medien/publikationen/geschaeftsbericht.html>

Nicht verwendete Tabellen

Das FINMA-Rundschreiben 2016/01 enthält Mustertabellen, die den Umfang der zu publizierenden Informationen definieren. Folgende Tabellen sind durch PostFinance gemäss entsprechenden Begründungen nicht enthalten:

Nicht verwendete Tabellen

Tabellenname	Begründung	
PV1	Prudentielle Wertanpassungen	Für PostFinance nicht relevant
LI1	Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	Jährliche Offenlegung per 31.12.
LI2	Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten	Jährliche Offenlegung per 31.12.
CRA	Kreditrisiko: allgemeine Informationen	Jährliche Offenlegung per 31.12.
LIQA	Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken	Jährliche Offenlegung per 31.12.
CRB	Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven	Jährliche Offenlegung per 31.12.
CRC	Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken	Jährliche Offenlegung per 31.12.
CRD	Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz	Jährliche Offenlegung per 31.12.
CCRA	Gegenparteikreditrisiko: Allgemeine Angaben	Jährliche Offenlegung per 31.12.
SECA	Verbriefungen: allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen	Jährliche Offenlegung per 31.12.
MRA	Marktrisiken: allgemeine Angaben	Jährliche Offenlegung per 31.12.
ORA	Operationelle Risiken: allgemeine Angaben	Jährliche Offenlegung per 31.12.
IRRBBA	Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs	Jährliche Offenlegung per 31.12.
IRRBBA1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung	Jährliche Offenlegung per 31.12.
IRRBB1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag	Jährliche Offenlegung per 31.12.
CCR7	Gegenparteikreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenparteikreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode)	Keine Anwendung des IMM-Ansatzes
CRE	IRB: Angaben über die Modelle	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CR6	IRB: Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CR7	IRB: Risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CR8	IRB: RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CR9	IRB: Ex-post-Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen, nach Positionskategorien	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CR10	IRB: Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
CCR4	IRB: Gegenparteikreditrisiko nach Positionskategorie und Ausfallwahrscheinlichkeiten	Keine Anwendung des IRB-Ansatzes
MRB	Marktrisiken: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes (IMA)	Keine Anwendung des Modellansatzes
MR2	Marktrisiken: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)	Keine Anwendung des Modellansatzes
MR3	Marktrisiken: modellbasierte Werte für das Handelsbuch	Keine Anwendung des Modellansatzes
MR4	Marktrisiken: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten	Keine Anwendung des Modellansatzes
CCR6	Gegenparteikreditrisiko - Kreditderivatepositionen	Keine Bestände
CCR8	Gegenparteikreditrisiko - Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien	Keine Bestände
REMA	Vergütungen: Politik	Keine Offenlegungspflicht, da Voraussetzungen des FINMA-RS 2010/01 «Vergütungssysteme» nicht erfüllt werden
REM1	Vergütungen: Ausschüttungen	Keine Offenlegungspflicht, da Voraussetzungen des FINMA-RS 2010/01 «Vergütungssysteme» nicht erfüllt werden
REM2	Vergütungen: spezielle Auszahlungen	Keine Offenlegungspflicht, da Voraussetzungen des FINMA-RS 2010/01 «Vergütungssysteme» nicht erfüllt werden
REM3	Vergütungen: unterschiedliche Ausschüttungen	Keine Offenlegungspflicht, da Voraussetzungen des FINMA-RS 2010/01 «Vergütungssysteme» nicht erfüllt werden
SEC2	Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch	Keine Bestände
SEC3	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	Keine Bestände
KM2	Grundlegende Kennzahlen «TLAC-Anforderung (auf Stufe Abwicklungsgruppe)»	Betrifft nur international systemrelevanten Banken
TLAC1	TLAC-Zusammensetzung international systemrelevanter Banken (auf Stufe Abwicklungsgruppe)	Betrifft nur international systemrelevanten Banken
TLAC2	Wesentliche Gruppengesellschaften - Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	Betrifft nur international systemrelevanten Banken
TLAC3	Abwicklungseinheit - Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	Betrifft nur international systemrelevanten Banken
GSIB1	G-SIB-Indikatoren	Betrifft nur international systemrelevanten Banken

Regulatorische Kennzahlen

Die Tabelle KM1 bietet einen Überblick über die regulatorisch wesentlichen Kennzahlen. Wesentliche Veränderungen zur Vorperiode werden in den entsprechenden Kapiteln erläutert.

KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen	a	b	c	d	e
	T	T-1	T-2	T-3	T-4
	30.06.2020	31.03.2020	31.12.2019	30.09.2019	30.06.2019
in Mio. CHF, in Prozent					
Anrechenbare Eigenmittel					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	6 101	6 101	6 101	6 032	5 982
2 Kernkapital (T1)	6 304	6 304	6 304	6 235	6 185
3 Gesamtkapital total (T1+T2) ¹	6 331	6 320	6 321	6 252	6 202
Risikogewichtete Positionen (RWA)					
4 RWA	33 759	34 057	32 602	32 273	32 653
4a Mindesteigenmittel	2 701	2 725	2 608	2 582	2 612
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)					
5 CET1-Quote (%)	18,07%	17,91%	18,71%	18,69%	18,32%
6 Kernkapitalquote (%)	18,67%	18,51%	19,34%	19,32%	18,94%
7 Gesamtkapitalquote (%)	18,75%	18,56%	19,39%	19,37%	18,99%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)					
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) (%)	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0,02%	0,03%	0,11%	0,12%	0,10%
10 Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz (%)	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2,52%	2,53%	2,61%	2,62%	2,60%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	10,75%	10,55%	11,39%	11,37%	10,99%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)²					
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0,02%	0,03%	0,11%	0,12%	0,10%
Basel III Leverage Ratio³					
13 Gesamtengagement	82 836	83 054	126 477	117 795	119 470
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,61%	7,59%	4,98%	5,29%	5,18%
Liquiditätsquote (LCR)					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	56 339	51 148	51 274	50 943	49 816
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	31 468	27 695	25 623	25 942	26 113
17 Liquiditätsquote, LCR (%)	179%	185%	200%	197%	191%
Finanzierungsquote (NSFR)⁴					
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (CHF)	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (CHF)	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
20 Finanzierungsquote, NSFR (%)	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a

¹ Inkl. T2-Kapital, das nach Vorgaben für systemrelevante Banken nicht anrechenbar ist.

² Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01, Anhang 2, können systemrelevante Banken mit Ausnahme der antizyklischen Kapitalpuffer nach ERV Art. 44 und 44a auf die Publikation der Kapitalzielquoten nach Anhang 8 verzichten.

³ PostFinance macht von den temporären Erleichterungen gemäss FINMA-Aufsichtsmittelteilungen 02/2020 resp. 06/2020 (Ausschluss Zentralbankenguthaben) Gebrauch, was zu einer Reduktion des Gesamtengagements im Umfang von CHF 55 Mrd. führt.

⁴ Angaben zur Finanzierungsquote NSFR sind erst offenzulegen, wenn die entsprechende Regelung in Kraft getreten ist.

Risikomanagement

OV1: Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen

Bei sämtlichen Positionen entsprechen die Mindesteigenmittel 8 Prozent der risikogewichteten Aktiven (RWA).

OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

in Mio. CHF	a		b		c	
	RWA		RWA		Mindesteigenmittel	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
1 Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenpartekreditrisiko) ¹	30 482	29 403	2 439	2 439	2 439	2 439
2 davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	30 482	29 403	2 439	2 439	2 439	2 439
3 davon mit F-IRB-Ansatz bestimmt	–	–	–	–	–	–
4 davon mit Supervisory-Slotting-Ansatz bestimmt	–	–	–	–	–	–
5 davon mit A-IRB-Ansatz bestimmt	–	–	–	–	–	–
6 Gegenpartekreditrisiko (CCR)	212	166	17	17	17	17
7 davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR)	136	103	11	11	11	11
7b davon mit Marktwertmethode bestimmt	–	–	–	–	–	–
8 davon mit Modellansatz bestimmt (IMM bzw. EPE-Modellmethode)	–	–	–	–	–	–
9 davon andere (CCR)	76	62	6	6	6	6
10 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)	203	119	16	16	16	16
11 Beteiligungstitel im Bankenbuch, mit dem marktbasieren Ansatz bestimmt	–	–	–	–	–	–
12 Investments in verwalteten kollektiven Vermögen - Look-through-Ansatz	–	–	–	–	–	–
13 Investments in verwalteten kollektiven Vermögen - mandatsbasierter Ansatz	182	220	15	15	15	15
14 Investments in verwalteten kollektiven Vermögen - Fallback-Ansatz	–	–	–	–	–	–
15 Abwicklungsrisiko	–	–	–	–	–	–
16 Verbriefungspositionen im Bankenbuch	15	15	1	1	1	1
17 davon unter dem internen ratingbasierten Ansatz (SEC-IRBA)	–	–	–	–	–	–
18 davon unter dem externen ratingbasierten Ansatz (SEC-ERBA), inklusive des Internal-Assessment-Ansatzes (IAA)	–	–	–	–	–	–
19 davon unter dem Standardansatz (SEC-SA)	15	15	1	1	1	1
20 Marktrisiko	187	68	15	15	15	15
21 davon mit Standardansatz bestimmt	187	68	15	15	15	15
22 davon mit Modellansatz (IMA) bestimmt	–	–	–	–	–	–
23 Eigenmittelanforderungen aufgrund des Wechsels von Positionen zwischen Handelsbuch und Bankenbuch	–	–	–	–	–	–
24 Operationelles Risiko	2 454	2 593	196	196	196	196
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtenden Positionen)	24	18	2	2	2	2
26 Anpassungen für die Untergrenze (Floor)	–	–	–	–	–	–
27 Total	33 759	32 602	2 701	2 701	2 701	2 701

¹ Diese Position enthält ebenfalls die nicht-gegenparteibezogenen Risiken (RWA: 1145 Millionen Franken, Mindesteigenmittel: 92 Millionen Franken).

Anrechenbare Eigenmittel

CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

CC1: Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel / Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel		Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangs- bestimmungen)	Referenzen ¹
Per 30.06.2020 in Mio. CHF			
Hartes Kernkapital (CET1)			
1	Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	2 000	R1
2	Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken / Gewinn-(Verlust-)Vortrag und Periodengewinn (-verlust)	-582	R2
3	Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve (+/-) und übrige Reserven	4 682	R2
6	Hartes Kernkapital, vor regulatorischen Anpassungen	6 101	
Regulatorische Anpassungen bzgl. harten Kernkapitals			
8	Goodwill (nach Abzug der verbuchten latenten Steuern)	-	
28	Summe der CET1-Anpassungen	-	
29	Hartes Kernkapital (net CET1)	6 101	
Zusätzliches Kernkapital (AT1)			
30	Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anrechenbar	203	R3
32	davon Schuldtitelinstrumente gemäss Abschluss	203	R3
44	Zusätzliches Kernkapital (Net AT1)	203	
45	Kernkapital (net tier 1)	6 304	
Ergänzungskapital (T2)			
50	Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen	27	
58	Ergänzungskapital (net T2)	27	
59	Regulatorisches Kapital (net T1 + net T2)	6 331	
60	Summe der risikogewichteten Positionen	33 759	
CC1: Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel / Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel		Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen)	Referenzen ¹
Per 30.06.2020 in Mio. CHF, in Prozent			
Kapitalquoten			
61	CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen)	18,07%	
62	T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen)	18,67%	
63	Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen)	18,75%	
64	Institutspezifische CET1-Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer gemäss Art. 44a ERV + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen)	2,52%	
65	davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	2,50%	
66	davon antizyklischer Puffer gemäss Basler Mindeststandards (Art. 44a ERV, in % der risikogewichteten Positionen)	0,02%	
67	davon Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	0%	
68	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in % der risikogewichteten Positionen)	10,75%	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich und andere TLAC-Investments	98	
73	Andere qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich (CET1)	10	
Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in T2			
76	Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes	27	
77	Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	372	

¹ Referenzierung zu Positionen in Tabelle CC2

CC2: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel / Überleitung

Die PostFinance AG hält folgende wesentliche Beteiligungen, die weder voll- noch quotenkonsolidiert werden.

Wesentliche Beteiligungen				Anteil an Kapital und an Stimmen ¹	
				31.12.2019	30.06.2020
in CHF bzw. EUR, in Prozent	Geschäftstätigkeit	Währung	Grundkapital		
Finform AG, Bern, Schweiz	Fin- und RegTech	CHF	100 000	50,00%	50,00%
Ormera AG, Bern, Schweiz	Automatisierte Energieabrechnung	CHF	100 000	42,50%	42,50%
TONI Digital Insurance Solutions AG, Schlieren, Schweiz	Insurance Service Provider	CHF	1 905 782	30,66%	29,61%
TWINT AG, Zürich, Schweiz	Mobile Payment	CHF	12 750 000	26,66%	26,66%
TWINT Acquiring AG, Zürich, Schweiz ¹	Acquiring für den Zahlungsverkehr	CHF	100 000	26,66%	26,66%
moneymeets community GmbH, Köln, Deutschland	Onlinefinanzdienstleistungen	EUR	81 000	26,17%	26,17%
moneymeets GmbH, Köln, Deutschland	Infrastruktur für Onlinefinanzdienstleistungen	EUR	81 000	26,17%	26,17%
Tilbago AG, Luzern, Schweiz	Intelligente Online-Inkasso-Lösung (Robo-Inkasso)	CHF	177 906	22,50%	24,43%

¹ Die TWINT Acquiring AG wird indirekt über die TWINT AG gehalten. Alle anderen Beteiligungen befinden sich im direkten Besitz der PostFinance AG.

Diese Beteiligungen werden in der Eigenmittelberechnung nach Kreditrisikogewicht bemessen.

Da die PostFinance AG keine Beteiligungen hält, die zu einer Konsolidierung verpflichten würden, wird in den Tabellen CC2 und LI1 die Spalte «Gemäss regulatorischem Konsolidierungskreis» weggelassen.

CC2: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel / Überleitung	b	c
Per 30.06.2020 in Mio. CHF, gemäss Rechnungslegung	30.06.2020	Referenzen ¹
Aktiven		
Flüssige Mittel	56 282	
Forderungen gegenüber Banken	3 714	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	
Forderungen gegenüber Kunden	12 277	
Hypothekarforderungen	0	
Handelsgeschäft	-	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	176	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	
Finanzanlagen	61 936	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	357	
Beteiligungen	107	
Sachanlagen	1 145	
Immaterielle Werte	-	
Sonstige Aktiven	445	
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital	-	
Total Aktiven	136 439	
Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Banken	787	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	18 773	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	110 116	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	323	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	
Kassenobligationen	16	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	
Passive Rechnungsabgrenzungen	144	
Sonstige Passiven	58	
Rückstellungen	33	
Total Fremdkapital	130 250	
davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)	-	
davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als zusätzliches Kernkapital (AT1) ²	203	R3
Eigenkapital		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	
Gesellschaftskapital	2 000	
davon als CET1 anrechenbar	2 000	R1
davon als AT1 anrechenbar	-	
Gesetzliche Reserven / freiwillige Reserven / Gewinn-(Verlust-)Vorträge / Periodengewinn(-verlust) ³	4 189	R2
Eigene Kapitalanteile	-	
Total Eigenkapital	6 189	
Total Passiven	136 439	

¹ Referenzierung zu Positionen in Tabelle CC1

² Das ausgewiesene AT1-Kapital hat einen hohen Auslösungssatz.

³ Enthält ebenfalls den aufgelaufenen Halbjahresgewinn, der in den anrechenbaren Eigenmittel nicht berücksichtigt wird.

Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach Basler Mindeststandards

CCyB1: Geografische Aufteilung der Forderungen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach Basler Mindeststandards

	a	b		c	d	e
	Antizyklische Pufferrate (in %)	Positionswert	Risikogewichtete Aktiven	Bankenspezifische antizyklische Pufferrate	Antizyklischer Pufferwert (in CHF)	
Per 30.06.2020 in Mio. CHF, in Prozent						
1 Hongkong	1,00%	446	223			
2 Luxemburg	0,25%	288	290			
3 Summe		734	512	0,02%	5	

Leverage Ratio

LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

Per 30.06.2020
in Mio. CHF

	a
	30.06.2020
1 Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	136 439
2 Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig, aber nicht regulatorisch konsolidiert sind, sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	–
3 Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen	–
4 Anpassungen in Bezug auf Derivate	– 107
5 Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Securities Financing Transactions, SFT)	39
6 Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente)	1 280
7 Andere Anpassungen	– 54 816
8 Gesamtengagement für die Leverage Ratio	82 836

¹ PostFinance macht von den temporären Erleichterungen gemäss FINMA-Aufsichtsmittellungen 02/2020 resp. 06/2020 (Ausschluss Zentralbankenguthaben) Gebrauch, was zu einer Reduktion des Gesamtengagements im Umfang von CHF 55 Mrd. führt.

LR2: Leverage Ratio – detaillierte Darstellung

Im Vergleich zur Vorperiode kam es zu einer Abnahme im Gesamtengagement. Diese Abnahme war primär durch die passivseitigen Kundeneinlagen getrieben und sowohl auf saisonale Effekte als auch auf die laufende aktive Steuerung der Kundeneinlagen zurückzuführen.

LR2: Leverage Ratio – detaillierte Darstellung

Per 30.06.2020
in Mio. CHF, in Prozent

	31.12.2019	30.06.2020
Bilanzpositionen		
1 Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT, aber inkl. Sicherheiten)	125 390	81 447
2 Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen	-	-
3 Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	125 390	81 447
Derivate		
4 Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	7	2
5 Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate	234	251
6 Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt	-	-
7 Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen	-194	-183
8 Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber den Kunden im Falle des Ausfalles der QCCP vorliegt	-	-
9 Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte	-	-
10 Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten	-	-
11 Total Engagements aus Derivaten	47	70
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)		
12 Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden	22	-
13 Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf SFT-Gegenparteien	-	-
14 Engagements gegenüber SFT-Gegenparteien	4	39
15 Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär	-	-
16 Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	26	39
Übrige Ausserbilanzpositionen		
17 Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	6 758	7 396
18 Anpassung in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	-5 744	-6 116
19 Total der Ausserbilanzpositionen	1 014	1 280
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement		
20 Kernkapital (Tier 1)	6 304	6 304
21 Gesamtengagement	126 477	82 836
Leverage Ratio		
22 Leverage Ratio ¹	4,98%	7,61%

¹ Aufgrund der in der Tabelle LR1 erwähnten temporären Erleichterung hinsichtlich Ausschluss der Zentralbankenguthaben (vgl. Zeile 1 der Bilanzpositionen), ist die Leverage Ratio per 30. Juni 2020 signifikant angestiegen.

Liquiditätsrisiken

LIQA: Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht zeitgerecht bzw. nicht in voller Höhe nachkommen zu können. Die Liquiditätsrisiken werden auf einem kurz- und einem mittel- bis langfristigen Zeithorizont bewirtschaftet. Zur Sicherstellung der Liquidität über einen Eintageshorizont sind Liquiditätspuffer definiert, die zur Begleichung von unerwarteten Zahlungsausgängen verwendet werden können. Diese sollten insbesondere auch in Stresssituationen verwendbar sein, in denen der unbesicherte Interbankenmarkt möglicherweise nicht mehr zur Liquiditätsbeschaffung herangezogen werden kann. Die Höhe der Liquiditätspuffer orientieren sich dabei an hohen Liquiditätsabflüssen auf einem Eintageshorizont, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten sehr klein sind.

Zur Sicherstellung der Liquidität über einen kurzfristigen Zeithorizont wird die regulatorische Kennzahl Liquidity Coverage Ratio (LCR) ermittelt und limitiert. Zur Frühwarnung wird die LCR über die nächsten 90 Tage projiziert. Bei einer absehbaren Unterschreitung der internen oder regulatorischen Limiten sind durch die Geschäftsleitung Gegenmassnahmen auszulösen. Zur Sicherstellung der mittelfristigen Liquidität werden Liquiditätsstressszenarios definiert, die sich über mindestens drei Monate erstrecken und zu keiner Illiquidität führen dürfen. Die langfristige, strukturelle Liquiditätssituation wird jährlich durch die Geschäftsleitung neu beurteilt. Zur Bewältigung allfälliger Liquiditätsnotfälle besteht ein Notfallplan. Dieser ist eng an das interne Frühwarnsystem der Bank gebunden, welches eine tägliche Überwachung der Liquiditätssituation auf Basis verschiedener Indikatoren erlaubt.

Die Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio; LCR) soll sicherstellen, dass Banken genügend qualitativ hochwertige, liquide Aktiva (High Quality Liquid Assets; HQLA) halten, um den Nettomittelabfluss (Net Cash Outflow) in einem regulatorisch vorgegebenen Stressszenario über 30 Kalendertage zu decken. Die PostFinance AG verfügt über Kundeneinlagen in Fremdwährungen, welche jedoch die in den LCR-Anforderungen definierte Grenze einer wesentlichen Fremdwährung nicht überschreiten.

Die PostFinance AG übertrifft die Mindestanforderung von 100% bei weitem: Im 1. Quartal 2020 wies sie im Durchschnitt eine LCR von 185% und im 2. Quartal 2020 im Durchschnitt eine LCR von 179% auf. Der Bestand an HQLA besteht zu über zwei Dritteln aus Aktiva der Kategorie 1. Der grösste Teil der Aktiva der Kategorie 1 hält die PostFinance AG als Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank. Die Mittelabflüsse werden hauptsächlich durch Kundeneinlagen getrieben, Derivatpositionen haben nur einen geringen Einfluss. Über zwei Drittel der Kundeneinlagen stammen von Privatkunden und KMUs. Das Liquiditätsmanagement der PostFinance erfolgt durch ein zentrales Cashmanagement. Dieses stellt operativ sicher, dass allen Zahlungsverpflichtungen der gesamten PostFinance in Schweizer Franken und Fremdwährungen rechtzeitig nachgekommen wird und tätig dazu alle nötigen Geldmarkttransaktionen.

In den untenstehenden Tabellen werden jeweils die Quartalsdurchschnitte ausgewiesen. Diese basieren auf den Tageswerten aller Arbeitstage des Berichtsquartals.

LIQ1: Informationen über die kurzfristige Liquidität2. Quartal 2020
in Mio. CHF, in Prozent

	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)		
1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		56 339
B. Mittelabflüsse		
2 Einlagen von Privatkunden	76 929	7 405
3 davon stabile Einlagen	5 980	299
4 davon weniger stabile Einlagen	70 949	7 106
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	31 587	19 789
6 davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	–	–
7 davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	29 211	17 413
8 davon unbesicherte Schuldverschreibungen	2 375	2 375
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sichertheitswaps		3 614
10 Weitere Mittelabflüsse	4 775	3 933
11 davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	3 530	3 530
12 davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	–	–
13 davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	1 245	403
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	835	835
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	90	–
16 Total der Mittelabflüsse		35 575
C. Mittelzuflüsse		
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z. B. Reverse Repo-Geschäfte)	–	–
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	411	272
19 Sonstige Mittelzuflüsse	3 835	3 835
20 Total der Mittelzuflüsse	4 247	4 107
Bereinigte Werte		
21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		56 339
22 Total des Nettomittelabflusses		31 468
23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		179%

LIQ1: Informationen über die kurzfristige Liquidität		
1. Quartal 2020 in Mio. CHF, in Prozent	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)		
1 Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		51 148
B. Mittelabflüsse		
2 Einlagen von Privatkunden	76 258	7 337
3 davon stabile Einlagen	5 982	299
4 davon weniger stabile Einlagen	70 276	7 038
5 Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	30 560	19 803
6 davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	–	–
7 davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	28 100	17 343
8 davon unbesicherte Schuldverschreibungen	2 460	2 460
9 Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sichertheitswaps		168
10 Weitere Mittelabflüsse	3 986	3 623
11 davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	3 272	3 272
12 davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	–	–
13 davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	714	350
14 Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	834	834
15 Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	228	–
16 Total der Mittelabflüsse		31 765
C. Mittelzuflüsse		
17 Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z. B. Reverse Repo-Geschäfte)	–	–
18 Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	464	281
19 Sonstige Mittelzuflüsse	3 789	3 789
20 Total der Mittelzuflüsse	4 253	4 069
Bereinigte Werte		
21 Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		51 148
22 Total des Nettomittelabflusses		27 695
23 Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		185%

Kreditrisiken

CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

Die interne Ausfalldefinition orientiert sich an den regulatorischen Vorgaben in der Rechnungslegungsverordnung-FINMA bezüglich «überfälliger» und «gefährdeter» Positionen. Die entsprechende Umsetzung wird im Geschäftsbericht erläutert.

Verweis: Geschäftsbericht PostFinance AG per 31. Dezember 2019, Kapitel «2 – Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze», Seite 49

CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven	a	b	c	d
	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte (a + b – c)
Per 30.06.2020 in Mio. CHF	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	19	72 636	18	72 637
2 Schuldtitel	46	61 731	46	61 731
3 Ausserbilanzpositionen	–	1 276	–	1 276
4 Total	66	135 644	65	135 645

CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

Per 31.12.2019 bzw. 30.06.2020 in Mio. CHF

	a
1 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	59
2 Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	6
3 Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	–0
4 Abgeschriebene Beträge	–
5 Übrige Änderungen	1
6 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode (1 + 2 – 3 – 4 + 5)	66

CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken					
	a	b1	b	d	f
Per 30.06.2020 in Mio. CHF	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Besicherte Positionen / Buchwerte	davon: durch Sicherheiten besicherte Positionen	davon: durch finanzielle Garan- tien besicherte Positionen	davon: durch Kreditderivate besicherte Positionen
1 Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel)	67 667	4 970	45	4 926	–
2 Schuldtitel	61 731	–	–	–	–
3 Total	129 398	4 970	45	4 926	–
4 davon ausgefallen	66	–	–	–	–

CR4: Kreditrisiko – Risikoexposition und Auswirkung der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

CR4: Kreditrisiko – Risikoexposition und Auswirkung der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz								
	a		b		c	d	e	f
Per 30.06.2020 in Mio. CHF	Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)					
Positionskategorie	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	RWA	RWA-Dichte ¹		
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	56 514	–	57 198	258	195	0,34%		
2 Banken und Effektenhändler	15 562	61	12 134	–	3 730	30,74%		
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	17 149	699	21 276	349	5 932	27,43%		
4 Unternehmen	42 473	23	41 410	0	18 673	45,09%		
5 Retail	1 043	484	678	1	596	87,84%		
6 Beteiligungstitel	98	–	98	–	147	150,00%		
7 Übrige Positionen ²	3 136	–	3 136	–	1 224	39,03%		
8 Total	135 975	1 266	135 930	608	30 497	22,34%		

¹ Berechnungsformel: RWA in Spalte e dividiert durch die Summe der Spalten c und d.

² Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 werden in dieser Position auch nicht-gegenpartiebezogene Risiken (Bilanzwert: 1503 Millionen Franken; RWA: CHF 1145 Millionen Franken) sowie Verbriefungspositionen (Bilanzwert: 102 Millionen Franken; RWA: 15 Millionen Franken) berücksichtigt.

CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

CR5: Kreditrisiko –
Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM
Per 30.06.2020 in Mio. CHF										
Positionskategorie / Risikogewichtung										
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	56 937	–	215	–	304	–	–	–	–	57 456
2 Banken und Effekthändler	–	–	7 792	–	4 343	–	0	–	–	12 134
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	341	–	16 583	–	4 171	–	530	–	–	21 625
4 Unternehmen	–	–	23 106	–	8 505	–	9 800	–	–	41 410
5 Retail	–	–	–	0	–	330	348	1	–	679
6 Beteiligungstitel	–	–	–	–	–	–	–	98	–	98
7 Übrige Positionen ¹	1 825	–	–	–	–	–	1 209	–	102	3 136
8 Total	59 102	–	47 695	0	17 322	330	11 886	98	102	136 538
9 davon grundpfandgesicherte Forderungen	–	–	–	0	–	–	–	–	–	0
10 davon überfällige Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–

¹ Gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 werden in dieser Position auch nicht-gegenpartiebezogene Risiken (Bilanzwert: 1503 Millionen Franken; RWA: CHF 1 145 Millionen Franken) sowie Verbriefungspositionen (Bilanzwert: 102 Millionen Franken; RWA: 15 Millionen Franken) berücksichtigt.

Gegenpartekreditrisiko

CCR1: Gegenpartekreditrisiko – Analyse nach Ansatz

CCR1: Gegenpartekreditrisiko – Analyse nach Ansatz

Per 30.06.2020 in Mio. CHF	a	b	c	d	e	f
	Wiederbeschaffungskosten	Mögliche zukünftige Position	EEPE	Verwendeter alpha-Wert, um das aufsichtsrechtliche EAD zu bestimmen	EAD nach CRM	RWA
1 SA-CCR (für Derivate)	33	149		1,4	329	136
2 IMM (für Derivate und SFTs)			–	–	–	–
3 Einfacher Ansatz der Risikominderung (für SFTs)					–	–
4 Umfassender Ansatz der Risikominderung (für SFTs)					391	76
5 VaR (für SFTs)					–	–
6 Total					720	212

CCR2: Gegenpartekreditrisiko – Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (Credit Valuation Adjustment, CVA) zulasten der Eigenmittel

CCR2: Gegenpartekreditrisiko – Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen

Per 30.06.2020 in Mio. CHF	a	b
	EAD nach CRM	RWA
Alle der «Advanced CVA»-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	–	–
1 VaR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)		–
2 Stress-VaR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)		–
3 Alle der «Standard CVA»-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	329	203
4 Alle der CVA-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	329	203

CCR3: Gegenparteikreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

CCR3: Gegenparteikreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz									
	a	b	c	d	e	f	g	h	i
Per 30.06.2020 in Mio. CHF	0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisiko- positionen
Positionskategorie / Risikogewichtung									
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	11	–	–	–	–	–	–	–	11
2 Banken und Effekthändler	–	–	474	214	–	–	–	–	689
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	1	–	12	0	–	–	–	–	12
4 Unternehmen	–	–	1	–	–	6	–	–	6
5 Retail	–	–	–	–	–	2	–	–	2
6 Beteiligungstitel	–	–	–	–	–	–	–	–	–
7 Übrige Positionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
8 Total	12	–	486	214	–	7	–	–	720

CCR5: Gegenparteikreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen

CCR5: Gegenparteikreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen										
	a		b		c		d	e		f
	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				Bei SFTs verwendete Sicherheiten					
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten							
Per 30.06.2020 in Mio. CHF	Segregiert ¹	Nicht segregiert	Segregiert ¹	Nicht segregiert	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten	Fair Value der gelieferten Sicherheiten				
Flüssige Mittel in CHF	8	–	183	–	18 773	–				
Flüssige Mittel in ausländischer Währung	4	–	–	–	–	–				
Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft	–	–	–	–	–	–				
Forderungen gegenüber ausländischen Staaten	–	–	–	–	–	–				
Forderungen gegenüber Staatsagenturen	–	–	–	–	–	–				
Unternehmensanleihen	–	–	–	–	–	–			22 141	
Beteiligungstitel	–	–	–	–	3 526	–			–	
Übrige Sicherheiten	–	–	–	–	–	–			–	
Total	12	–	183	–	22 299	22 141				

¹ «Segregiert» bedeutet, dass die Sicherheiten nicht in eine Konkursmasse fallen («bankruptcy-remote»).

Marktrisiko

MR1: Marktrisiko – Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz

MR1: Marktrisiko – Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz		a
Per 30.06.2020 in Mio. CHF		RWA
Outright-Produkte		
1	Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches)	4
2	Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches)	–
3	Wechselkursrisiko	183
4	Rohstoffrisiko	–
Optionen		
5	Vereinfachtes Verfahren	–
6	Delta-Plus-Verfahren	–
7	Szenarioanalyse	–
8	Verbriefungen	–
9	Total	187

457.00.2 DE 08.2020

PostFinance AG
Mingerstrasse 20
3030 Bern
Schweiz

Telefon +41 58 338 25 00
www.postfinance.ch

PostFinance 